

Die Privatentnahme

Wer sich selbständig machen möchte, plant in der Regel, seinen Lebensunterhalt durch die Einnahmen des gegründeten Unternehmens (mit-) zu finanzieren. Ihre Geschäftsidee muss also über kurz oder lang nicht nur das Unternehmen selbst, sondern auch Ihre privaten Ausgaben decken können.

Um einen realistischen Businessplan aufzustellen, sollten Sie also herausfinden, welche Kosten Ihnen nach eventuellen Nebeneinkünften monatlich entstehen, um Ihren privaten Lebensstandard zu finanzieren. Diese Kosten bilden die Grundlage für Ihre Privatentnahme.

Privatentnahme kalkulieren mit Miniplan

Privatentnahmen

Kategorie	Betrag
Privat Ausgaben	2.870
Kaufkraft-Gewinnsteuer	200
Krankenversicherung	200
Kostenversicherung/Beiträge	100
Sonstige Versicherungen (Berufsunfähigkeit, Haftpflicht, Hausrat etc.)	10
Aufkündigungssicherung	10
Berufsaufkündigungssicherung	10
privater Nettolohn, Gehaltsaufwendungen (z.B. Nebenkosten und Steuer)	140
privater Nettolohn	70
Telefon, Fernsehen, Radio	100
Kosten des täglichen Bedarfs	100
Kosten für Hausarbeiten, Urlaub, Ausbildung der Kinder	100
Unterhaltszahlungen an andere	100
Sonstige Ausgaben	100
Einkommen aus anderen Einkunftsquellen	500
Nettolohn Lebenspartnerin	400
Kindergeld	100
Einkommensgeld	100
Sonstige	100
Einkommen aus Vermietung und Verpachtung	100
Einkommen aus Kapitalerträgen	100
Sonstige Einkünfte	100
Benötigte Privatentnahme	2.370

Callout 1: Der Kontoauszug des privaten Girokontos ist ein erster Anhaltspunkt für die benötigten Privatausgaben. Vergessen Sie nicht, anteilig auch die Kosten einzuplanen, die nur zu bestimmten Zeitpunkten anfallen, wie z.B. ein jährlicher Versicherungsbeitrag oder die Einkommensteuer.

Callout 2: In der Detailansicht lassen sich Kommentare zu den einzelnen Zellen eingeben.

Callout 3: Mit Doppelklick auf die Zellen können mehrere Werte aufsummiert werden.

Callout 4: Der errechnete Wert dient auch als Untergrenze für die Position der Privatentnahme in der Liquiditätsplanung. Zwar können kurzfristig auch geringere Werte angesetzt werden, die Differenz ist dann durch private Finanzreserven zu decken.

Um Ihre Privatentnahme zu

berechnen, rufen Sie in Miniplan das Modul "Privatentnahme" auf. Die Tabelle ist in zwei Bereiche unterteilt: Zunächst erfassen Sie hier Ihre typischen monatlichen Ausgaben, anschließend fahren Sie mit den Einnahmen fort.

Notieren Sie sämtliche Ausgaben, die in Ihrem Haushalt in einem Monat anfallen. Dazu gehören als erstes die regelmäßig anfallenden Kosten wie Miete, Telefon und Krankenversicherung. In einem zweiten Schritt sollten Sie die Kosten, die nur zu bestimmten Terminen fällig werden (z.B. jährliche Versicherungsprämien, Kreditzinsen oder Einkommenssteuerzahlungen) durch 12 teilen und diesen Wert in die monatliche Aufstellung eintragen. In einem letzten Schritt fügen Sie einen Puffer für unvorhergesehene Ausgaben (z.B. Reparaturen an Haus, Wohnung, Auto) ein.

Notieren Sie im Anschluss sämtliche Einnahmen aus anderen Einkunftsquellen, die regelmäßig in Ihrem Haushalt pro Monat anfallen. Hierzu zählen z.B. das Einkommen von Lebenspartnern, Kindergeld und Unterhaltszahlungen. Aus der Differenz von Ausgaben und Einnahmen ergibt

sich dann die monatlich benötigte Privatentnahme.

Wichtiger Hinweis: Die errechnete Privatentnahme wird nicht automatisch in das Modul Liquidität übernommen, da der errechnete Wert nicht dem tatsächlichen Entnahmebetrag oder dem Geschäftsführergehalt entsprechen muss.